



Die tanzenden Geistergestalten.



Das Trompeterschloßchen zu Dresden.

uf der Bodenfläche, auf welcher sich jetzt die Residenzstadt Dresden an den beiden Ufern der Elbe ausdehnt, lagen vor langen Zeiten nur zwei kleine Dörferchen. Die Einwohner derselben nährten sich vom Fischfange, daher schreibt sich auch noch der Name Fischergasse in der Altstadt und Fischerdorf in der Wilsdruffer Vorstadt. Um die beiden Dörfer herum zog sich ein großer Wald. Dieser war Eigentum der Burggrafen von Dohna, die sich hier auch ein Jagdschloß erbaut hatten, das sie ab und zu bewohnten, um der Jagd obliegen zu können.

Nach und nach nahmen die zwei Dörfer so sehr an Umfang zu, daß bald der ganze Raum, der früher zwischen ihnen und dem Jagdschlosse existierte, angebaut war. Dabei hatten die Burggrafen an Macht gewonnen;